

## **Atelier Hugo Körtzinger, Walcker-Orgel Opus 2576 (1937-1949)**

Ab 1937 entstand in der Werkstatt des Malers, Bildhauers und Orgelspielers Hugo Körtzinger in Schnega die nach seinen Vorstellungen konzipierte Orgel Opus 2576 des berühmten Orgelbauunternehmens E.F. Walcker & Cie., die bis 1948 zu einer der größten Privatorgeln Deutschlands ausgebaut wurde. Die höchst individuelle Orgel umfasst damit in ihrer bis heute unveränderten Form 56 Register mit weit über 2000 Pfeifen. Obschon die Orgel zum Teil noch in der sinfonischen Klangsphäre der Spätromantik, für die der Orgelbauer Walcker so bekannt ist, steht, greift sie doch zentrale Ideen der sogenannten Orgelbewegung auf: Ein Instrument, auf dem man – aus damaliger Perspektive – wieder die Alten Meister, wie Frescobaldi, Buxtehude oder Praetorius interpretieren konnte. Gleichzeitig sollte die Orgel aber auch inspirierend für die Moderne sein, so dass die Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts von Reger über Distler bis Hindemith ebenfalls hervorragend darstellbar ist.

### **Werkstattkonzerte Schnega 2025**

Samstag 14. Juni, 16 Uhr, Eintritt: 14,- EUR

„Hauskonzert in 5 Jahrhunderten“ – **Julian Emanuel Becker** (geb. 2005), deutscher Organist, Pianist und Komponist

Samstag 12. Juli, 16 Uhr, Eintritt: 14,- EUR

Orgelkonzert – **Sebastian Heindl**, deutscher Organist, Kirchenmusiker an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Berlin

Samstag 30. August, 19 Uhr, Eintritt: 14,- EUR

„Sternenmusik“ – **Kerstin Petersen** (Orgel), **Ada Namani** (Gong) und **Helmut Schnieder** (Astrofotograf), mit Live-Präsentation von Astrofotografien wendländischer Nachtlandschaften und Himmelfänomene

Samstag 27. September, 20 Uhr, Eintritt: 14,- EUR

Vorführung Stummfilm „Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens“ von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahre 1922 – Live-Orgelbegleitung **Jonas Wilfert**, deutscher Organist, Leiter der Choralschola und Organist an der historischen Hill-Orgel in St. Afra, Berlin